

Inhaltsverzeichnis

Die Gieselschleuse.....	1
Die Schleuse Strohbrück.....	2

Quellenverzeichnis

Der Nord-Ostsee-Kanal

Die Gieselauschleuse am Nord-Ostsee-Kanal

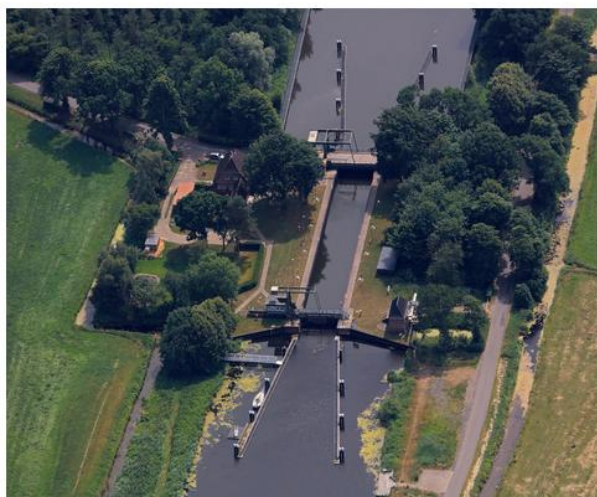
Die Gieselauschleuse

Die Gieselauschleuse befindet sich bei Kanalkilometer 40,7 in der Nähe von Oldenbüttel. Die Schleuse wurde in den Jahren 1936 bis 1937 erbaut. Sie besteht aus einer Kammer, wobei auf den Schleusenhäuptern, Klappbrücken angeordnet sind, die als Überwegung der Schleuse und gleichzeitig als Tragbalken für die aufgehängten Schiebetore dienen.

Die Aufgabe der Gieselauschleuse ist es, die unterschiedlichen Wasserstände zwischen dem [Nord-Ostsee-Kanal](#) und der Eider auszugleichen.

Die Gieselauschleuse verfügt über zwei Brücken. Die Südbrücke über das Eiderhaupt ist eine Geh- und Radwegbrücke, und dient lediglich der Verbindung der beiden Schleusenseiten für das Betriebspersonal. Die Nordbrücke dagegen ist ein Verkehrsweg für den öffentlichen Verkehr und ist ganzjährig in Betrieb, wird aber vorwiegend in den Sommermonaten durch Sportschiffahrt und Fahrgastschiffe genutzt.

Beide Brücken erfüllen darüber hinaus eine zweite Funktion. Die Brücken dienen als Aufhängung, um die aufzubringenden Kräfte der Antriebe zu minimieren. Dazu sind beide Brücken mit aufgeständerten Waagebalken versehen. Mithilfe von Gegengewichten werden die Klappgewichte kompensiert. Das jeweils kanalseitige Schleusenhaupt aus Stahlbeton mit Klinkerverbindung ist gleichzeitig das Widerlager der Brücken. Die festen Brückenteile über die Torkammer aus Spundbohlen ruhen landseitig auf einer Pendelstütze, die auf einer Torkammersohle stehen.



Gieselauschleuse

Die Gieselauschleuse

- weist eine Gesamtlänge von 70,00 m auf,
- die nutzbare Kammerlänge beträgt 63,00 m,
- die Kammerbreite 9,50 m,
- bei einer Tiefe von 3,70 m.

Der Nord-Ostsee-Kanal

Die Schleuse Strohbrück am Nord-Ostsee-Kanals

Die Schleuse Strohbrück

In der Nähe der Fähre Landwehr, bei Kanalkilometer 85,0, befindet sich die alte Schleuse Strohbrück. Sie verband den Achterwehler Schifffahrtskanal (Abkürzung: AwK) mit dem [Nord-Ostsee-Kanal](#). Die Schleuse Strohbrück ist allerdings seit 2001 nicht mehr in Betrieb. Eine Verbindung vom und zum [Nord-Ostsee-Kanal](#) ist seit dem also nicht mehr möglich. Gleichwohl gibt es weiterhin einen Freizeitbetrieb auf dem Achterwehler Schifffahrtskanal durch Paddler und Angler.

Da die Schleuse heute unter Denkmalschutz steht, wird die Schleuse Strohbrück wohl auch in der Zukunft nicht mehr in Betrieb genommen werden. Der Charakter der Schleuse wird aber erhalten.



Schleuse Strohbrück

Der in unmittelbarer Nähe gelegene und mit dem [Nord-Ostsee-Kanal](#) verbundene Flemhuder See wurde um ca. 7,00 m abgesenkt, diesen Höhenunterschied zum [Nord-Ostsee-Kanal](#) zu überwinden, war die Aufgabe der Schleuse Strohbrück.

Die Schleuse Strohbrück

- hat eine Kammerlänge von 40,00 m und
- eine Kammerbreite von 8,00 m.

Der Flemhuder See befindet seitdem auf Meeresniveau. Um ein Absinken des Grundwasserspiegels im Umland zu verhindern und auch um eine ausreichende Bewässerung der Felder weiterhin aufrecht halten zu können, plante man einen sog. „Ringkanal“ um das Seegebiet, in dem der ursprüngliche Wasserspiegel von + 6,74 m gehalten werden sollte. Wegen widriger Baugrundverhältnisse wurde der Ringkanal aber nur auf der Süd- und Ostseite des Flemhuder Sees realisiert. Gespeist wurde der Ringkanal durch die Eider, er steht mit ihr in direkter Verbindung. Entwässert wurde über ein Wehr in den rund 7,00 m tiefer liegenden Flemhuder See.

Der Nord-Ostsee-Kanal

Die Giselaus Schleuse am Nord-Ostsee-Kanal

Die Orte „Achterwehr“ und „Flehmude“ verloren durch die Absenkung des Flemhuder Sees ihre schiffbare Verbindung. Deshalb wurde bis zum Jahr 1913 ersatzweise der Ringkanal bis zum [Nord-Ostsee-Kanal](#) verlängert und als Achterwehrender Schifffahrtskanal auf zwölf Meter Sohlenbreite und drei Meter Wassertiefe erweitert. In den ersten Jahrzehnten nach 1913 wurde der Ringkanal von der gewerblichen Schifffahrt intensiv genutzt, besonders für Getreidetransporte. Mit dem Strukturwandel in der Landwirtschaft und im Transportwesen verlor die Wasserstraße an Bedeutung. Sie diente dann fast nur noch dem wassersportlichen Freizeitverkehr.

Der Nord-Ostsee-Kanal

Quellennachweis

Quellennachweis

www.wsa-nord-ostsee-kanal.wsv.de